

# EM mit Max John im Deutschland-Achter

**RUDERN** Endlich hat es der Rostocker vom ORC geschafft – und das im Jahr der Olympia-Qualifikation für Paris 2024

Peter Richter

**M**ax John vom Olympischen Ruder-Club wird doch nicht Rostocks einziger Teilnehmer an den Europameisterschaften ab morgen in Bled (Slowenien) sein – als Mitglied des Deutschland-Achters von den hiesigen Startern aber am meisten im Blickpunkt stehen. Der 25-Jährige und Schlagmann Marc Kammann aus Hamburg sind die „Neuen“ an Bord des Flaggschiffes – debütiert hat der Mecklenburger dort jedoch bereits bei den WM im September 2022 in Racice. Damals nahm er zusätzlich zu „seinem“ Vierer ohne Steuermann, den erkrankten Krefelder Julian Garth vertretend, letztlich auch im Achter Platz und gewann mit dem einen wie dem anderen Boot das B-Finale, wurde also Siebenter.

Genauso hatte er mit dem „Vierer ohne“ auch im August bei den EM in München abgeschnitten.

Jetzt also erkämpfte sich Max John einen festen Platz auf der Steuerbord-Seite im Achter. „Natürlich bin ich da ein Stück stolz drauf, das war ja mein lang ersehntes Ziel, und man ist, wenn die Ver-



Der Deutschland-Achter 2023 mit dem Rostocker Max John (ORC/Dritter von rechts)

Foto: Roland Weihrauch/dpa

kündigung durch ist, froh, wenn man einen der heiß begehrten Plätze bekommen hat“, erzählt der 1,98-Meter-Recke und fügt hinzu: „Dann geht es aber auch relativ schnell wieder ins Arbeiten über, denn wir haben ja eine ordentliche Mission für dieses Jahr. Am Ende steht bei der WM (3. bis 10. September in Belgrad – d. Red.) die Olympia-Qualifikation für Paris 2024 an, was ja noch der größere Traum ist.“

Mit den Niederländern

und Briten kämen in Bled „in der ersten Testrunde zwei harte Gegner“ auf die Deutschen zu: „Dadurch haben wir direkt eine Messlatte, wie weit wir schon sind. Wir sind gespannt, was uns erwartet, und versuchen erst mal das abzurufen, was wir aktuell draufhaben. Eine EM-Medaille mitzunehmen wäre natürlich ein Traum. Aber man muss gucken, wie realistisch das ist“, so Max John, der es nach drei U23-WM-Teilnahmen im „Vierer

mit“ (2017, 2018) sowie im Achter (2019) endlich „richtig“ in den A-Bereich geschafft hat.

Marcus Klemp (ebenfalls ORC), WM-Fünfter im Para-Einer, kann berichten, dass es in seiner Bootsklasse ein nur sechsköpfiges Feld gibt: „Das Finale ist also schon mal sicher, und dort ist immer viel möglich. Für mich stellt Bled hauptsächlich eine Standortbestimmung dar im Hinblick auf die diesjährige Qualifikation für die

Paralympics.“

Ebenfalls in Slowenien dabei sein sollen hätte der seit 2016 in Rostock lebende Simon Klüter (Mannheimer RV Amicitia von 1876/ORC), doch daraus wird nichts für den 27-Jährigen, der mit dem Leichtgewichts-Doppelvierer 2022 EM-Zweiter und WM-Bronzemedailengewinner war. „Wir sind nominiert und gemeldet gewesen, aber außer uns nur die Ungarn, und die haben leider zurückgezogen“, so

Klüter: „Hinzu kommt, dass es bei uns im Boot gerade auch Unstimmigkeiten gibt. Max Röger (RG Wiking Berlin/neu dabei an Stelle des Frankfurters Johannes Ursprung – d. Red.) versucht, noch in den Einer zu kommen. Ich muss also gerade abwarten, was passiert. So bin ich fleißig am Trainieren und werde erst einmal am 3./4. Juni bei der Internationalen Ratzeburger Regatta an den Start gehen.“

## Personalien

### Hannes Ocik ist Ersatzmann

**Hannes Ocik**, für die Schweriner Rudergesellschaft von 1874/75 startender Rostocker und u. a. zweimaliger Olympia-Zweiter mit dem Deutschland-Achter, hält sich in Bled als Ersatzmann bereit.

**Marc Kammann** (Der Hamburger und Germania Ruder Club), neuer Schlagmann des Achters, saß 2022 gemeinsam mit Max John vom ORC im „Vierer ohne“.

**Aurelia-Maxima Katharina Janzen** (SC Caslano e Malcantone), die bei Wettkämpfen in Deutschland für den Rostocker Ruder-Club startet, vertritt die Schweiz im Einer.